

## SPARKASSEN-HUXORICUP – 32. NEUJAHRSHALLENTURNIER DES SV HÖXTER

### Der Siegerpokal geht in den hohen Norden

Holstein Kiel gewinnt bei den C-Junioren

■ **Höxter** (iko). Beinahe hätten die „Störche“ aus Kiel den frühen Abflug gemacht beim Huxori-Cup in den Bielenberghallen. Doch nach durchwachsem Samstag schwebten die Favoriten aus Schleswig-Holstein gestern fußballerisch leicht über den Hallenboden und nahmen neben dem großen Siegerpokal auch den begehrten Scheck über 300 Euro mit an die Ostsee.

Nur zu einem Sieg hatte es in den ersten drei Partien für Kiel gereicht am ersten Turniertag, die lange Anreise schien den Nordlichtern noch in den Beinen zu hängen. Doch gestern zog der Tabellenführer der Regionalliga Nord dann die Zügel an. Zehn Tore gegen Neckarelz aus dem Badischen, ein sicherer Erfolg gegen die Spvg. Brakel – das Halbfinale gegen Lippstadt war gebucht. Neben Kiel wussten sich auch Dynamo Dresden, Rot-Weiss Essen und SV Lippstadt in ihren Vorrundengruppen durchzusetzen.

Nichts zu tun mit dem Ausgang des Turniers hatten indes die C-Jugend-Vertreter aus dem Kreis Höxter. Sowohl der gastgebenden SV Höxter als auch die Spvg. Brakel, die JSG Boffzen/Fürstenberg und die Sportfreunde aus Warburg mühten sich redlich, hatten den großen Vereinen aber letztlich nichts entgegenzusetzen. Zu groß waren die körperlichen Unterschiede, zu gravierend die technische Unterlegenheit.

Sowohl Holstein Kiel als auch Dynamo Dresden setzen sich im

Halbfinale sicher mit 2:0 gegen Lippstadt bzw. Essen durch – Dresden eher rustikal-robust, Kiel deutlich filigraner. Doch es war im folgenden Endspiel erst einmal Dynamo Dresden, die durch Marcel Hänsel 1:0 in Führung gehen und den Vorsprung in die Pause retten konnten. Aber Kiel kam, angetrieben von den beiden U15-Auswahlspielern Jannes Vollert und Ilker Yuksel, eindrucksvoll zurück. Zweimal Maurice Knutsen und Yuksel trafen zum 3:1-Endstand und zum Turniersieg – sehr zur Freude von Kiels Trainer Chris-



MEHR FOTOS:  
www.nw-news.de/sporthx

tian Rieks: „Es war ein hervorragend organisiertes Turnier“, lobte Rieks vor allem anderen das Organisationsteam um Hans Marbach. „Und es war eine schöne Sache, gegen uns unbekannt, aber namhafte Gegner wie Essen oder Dresden antreten zu können“. Seine Jung-Störche hätten ihre Sache am Ende richtig gut gemacht: „Ich bin hochzufrieden“, lächelte Rieks und ordnete flugs an, den Siegerscheck vor der langen Rückreise an die Förde unbedingt ortsnah in einem Schnellrestaurant zu investieren. Damit die Störche weiter ziehen können. Soweit die Flügel tragen.



**Riesiger Jubel:** Die Brakeler freuen sich über den gelungenen Einzug ins B-Jugend-Finale des Huxori-Cups. Im Neunmeterschießen hatten sie in einem packenden Halbfinale Dynamo Dresden ausgeschaltet.

FOTOS: INGO KORTMANN

## Spvg. Brakel erst im Finale gestoppt

B-Junioren des SC Verl gewinnen den Huxori-Cup durch einen 3:0-Sieg im Endspiel

VON INGO KORTMANN

■ **Höxter. Sie waren ganz nah dran am historischen Huxori-Triumph. Fünfeinhalb Minuten, ein wenig Kraft und etwas Schussglück fehlten den B-Jugendlichen der Spvg. Brakel gestern im Endspiel des Huxori-Cups gegen den SC Verl, um Geschichte zu schreiben und das Finale zu gewinnen. Am Ende von zwei fulminanten Brakeler Turniertagen stand so der zweite Platz – aber auch den konnte nie zuvor ein Team aus dem Kreis Höxter belegen.**

Als „Zugabe“ hatte Brakels Coach Andreas Struck das Finale deklariert, als „Sahnehäubchen“ ganz oben drauf. Und so überwog nach der 0:3-Finalniederlage des Bezirksliga-Vierten gegen den Landesligisten aus Verl Freude über das Erreichte und Stolz ob der gezeigten Leistungen: „Wir sind mit drei Siegen optimal in das Turnier gestartet und haben uns danach noch einmal gesteigert“, analysierte Struck treffgenau. „Absolut zufrieden“ sei er deshalb, das Erfolgserlebnis drinnen gebe Rückenwind für die Aufgaben draußen. Sehr sachlich, sehr nüchtern. Und sehr untertrieben.

Struck vibrierte und zitterte mit seinem Team, feierte ausgiebig die unglaubliche Energieleistung seiner Jungs beim 4:2-Halbfinalerfolg im Achtmeterschießen gegen den Topfavoriten aus der Bundesliga Ost, Dynamo Dresden. Es war das Turnier der Spvg. Brakel.

Dabei hatte alles unglücklich angefangen beim Huxori-Cup 2013 – nicht für Brakel, aber für die Organisatoren um Mr. Huxori Hans Marbach. „Der KSV Baunatal hat am Freitagmittag überraschend abgesagt“, fehlte Marbach urplötzlich ein Teilnehmer im hochkarätigen Feld. Der Torwart sei krank, ein anderer nicht verfügbar. Marbach reagierte flott: „Der TuS Lüchtringen ist eingesprungen“, zeigte sich Marbach dankbar und hatte an den Gelb-Schwarzen aus Höxter sogleich seine Freude, denn die knöpften Dresden umgehend den ersten Punkt ab.

Davon unbeeindruckt dominierte Dresden gleichwohl die Vorrundengruppe 1. Gruppenzweiter und damit ebenfalls Halbfinalist wurde der SC Verl bei der ersten Huxori-Cup-Teilnahme. In der zweiten Vorrundengruppe zog der VfL Theesen mit fünf Siegen in fünf Spielen einsam seine Bahnen. Brakel folgte den Bielefelder Vorstäd-



**Dynamo ausgebremst:** Die Brakeler kämpften wie die Löwen gegen die Schwarz-gelben Sachsen aus Dresden und besiegten sie im Halbfinale. In dieser Szene geht Brakels Kapitän Daniel Suermann (r.) mit vollem Einsatz in den Zweikampf.

tern mit vier Siegen ins Halbfinale und fightete dort Dynamo Dresden nach torlosem Spielverlauf durch vier verwandelte Achtmeter bei zwei tollen Paraden von Keeper Alpay Sirin vom Hallenparkett.

Ähnlich spannend gestaltete sich das zweite Semifinale. Der VfL Theesen – „das spielstärkste Team des Turniers (Andreas Struck) – biss sich am OWL-Ri-

Ballbesitz schleunigst alle eigenen Spieler hinter dem Ball zu versammeln. Doch die notwendige Kraft dazu fehlte den Nethestädtern nun, das wurde schnell deutlich. Sieben Minuten und eine Halbzeit konnte sich Brakel erwehren, dann aber brach das Bollwerk noch dreimal. Timur Rieger (2) und Henrik Bredembals trafen für Verl.

„Wir sind hier eigentlich ohne große Erwartungen angetreten“, war auch Verls Trainer Dominik Mainka etwas überrascht vom Durchmarsch seiner Jungs. „Aber wir haben dann gut hereingefunden in das wirklich hochwertige Teilnehmerfeld und haben das am Ende natürlich klasse gemacht“, strahlte Mainka, der zuvor persönlich und telefonisch bei Hans Marbach um die Teilnahme angefragt hatte. „Gut, dass du angerufen hast“, freute sich auch Marbach für Mainka. So ist es.

### FUSSBALL

#### B-Junioren

Gruppe 1	Tore	Punkte
1. Dresden	10:4	11
2. SC Verl	16:6	10
3. Egestorf	11:8	7
4. Neckarelz	10:12	7
5. Bad Driburg	9:10	6
6. Lüchtringen	2:18	1

#### Gruppe 2

1. Theesen	15:0	15
2. Brakel	8:4	12
3. Lippstadt	7:10	7
4. Frankfurt	5:5	6
5. Holzwinden	6:10	4
6. Höxter	5:17	0

#### Halbfinale

Dresden - Brakel	2:4 n.N.
Theesen - Verl	1:3 n.V.

#### Spiel um Platz 3

Dresden - Theesen	0:1
-------------------	-----

#### Finale

Brakel - Verl	0:3
---------------	-----

#### C-Junioren

Gruppe 1	Tore	Punkte
1. Dresden	17:5	12
2. Lippstadt	17:8	10
3. Waltrop	15:8	10
4. Havelse	9:8	7
5. Boffzen/Für.	7:27	3
6. Höxter	7:16	1

#### Gruppe 2

1. Kiel	21:6	11
2. RW Essen	15:7	11
3. TB Berlin	25:9	10
4. Brakel	8:11	6
5. Neckarelz	10:24	4
6. Warburg	3:25	0

#### Halbfinale

Dresden - Essen	2:0
Kiel - Lippstadt	2:0

#### Spiel um Platz 3

Essen - Lippstadt	2:3 n.V.
-------------------	----------

#### Finale

Kiel - Dresden	3:1
----------------	-----



**Keine Chance:** Tim Polan (l.), Torwart der Warburger Sportfreunde, kassierte in dieser Szene gegen TeBe Berlin eins von insgesamt 25 Gegentoren in der Vorrunde. Aber nicht nur Warburg, auch alle anderen heimischen Vertreter hatten bei den C-Junioren nicht viel zu bestellen.

### INFO

#### Am Rande notiert



**Erstmals beim Huxori-Cup:** Höxters Physiotherapeut Nicolas Busch war bei Verletzungen schnell zur Stelle.

Physio nicht mehr von der Angel.

◆ Immer wieder ein großes Thema sind die Schiedsrichter – aber nicht beim Huxori-Cup in Höxter. „Alle sechs Schiedsrichter haben an den zwei Tagen überragend gepfiffen“, zollte Hans Marbach vom ausrichtenden SV Höxter seinen Mannen in Schwarz, Grau und Gelb ein

ganz dickes Lob. „Wir haben darauf geachtet, dass wir nur Schiedsrichter verpflichten, die überkreislich pfeifen oder über den Kreis hinaus gepfiffen haben“, so Marbach.

◆ In der Tat machten Isahn Memis (Fürstenau/Bödexen), Josef Wegener (TuS Hembsen), Florian Greger (FC Siddessen), André Horstmann (FC Nieheim), Matthias Thamm (SC Lauenförde) sowie Lukas Fastabend (FC PEL) einen über alle Maßen erstklassigen Job.

◆ Ein Fair-Play-Preis war beim Huxori-Cup nicht ausgelobt, doch hätte es einen gegeben, die beiden Dresdener Teams wären heiße Anwärter gewesen. Kein Reklamieren, kein Abwinken, keine Meckerei gegen die Schiedsrichter oder die Gegner – das hatte angenehme Methode bei den Gästen aus Sachsen. Die Erklärung indes war einfach und einleuchtend: „Unsere Spieler sind ganz andere Härte gewohnt“, sagte Dresdens C-Jugend-Coach Erik Schmidt. Die Partien im Osten seien eher „britisch“ und „rustikal“ geprägt. (iko)



**Enttäuscht:** Die B-Jugend des TuS Bad Driburg galt als souveräner Spitzenreiter der Bezirksliga als Geheimfavorit. Doch Kapitän Hendrik van der Kamp (r.) und seine Mitspieler schieden schon in der Vorrunde aus.

◆ Von der Organisation und der Infrastruktur des Höxteraner Huxori-Cups schwärmen ohnehin immer alle Teilnehmer, doch in diesem Jahr hat der SV Höxter ein neues Highlight setzen können: Erstmals stand allen Kickern, ob alt oder jung, ein Physiotherapeut nebst eigenem Behandlungszimmer im Zeitnahmeraum zur Verfügung. Nicolas Busch, der Mann mit den heilenden Händen für die Landesliga-Senioren, legte sich auch für den Nachwuchs mächtig ins Zeug.

◆ Kleinere, hallentypische Verletzungen wie Abschürfungen oder Überdehnungen wurden in der Busch-Klinik umgehend gerichtet. „Es gab aber auch zwei heftigere Sprunggelenkverletzungen“, so Busch. Auch die seinen vor Ort maximal versorgt worden, bevor im Krankenhaus Näheres diagnostiziert wurde.

◆ Die Idee zu diesem Service der ganz fürsorglichen Art hatte Horst Sündermann. Der hatte Busch schon bei den Ü50-Kreismeisterschaften zu schätzen gelernt und ließ den